

B      A

3003 Bern, 19. Januar 1976

Herrn Bundesrat Brugger  
Eidg. Volkswirtschaftsdepartement

3003 B e r n

Botschaft betreffend weitere Massnahmen zur Arbeitsbeschaffung

Herr Bundesrat,

Das Eidg. Amt für Verkehr hat den Delegierten für Konjunkturfragen ersucht, in die Botschaft einen Kredit von 2 Millionen Franken für die Projektierung "Vereinatunnel" aufzunehmen. Dies nicht zuletzt, weil der Delegierte um Objekte gebeten hat, die es erlauben, Ingenieurbüros sinnvoll zu beschäftigen.

Ohne Begründung ist das Projektierungsvorhaben nicht in die Botschaft aufgenommen worden. Dies angeblich auf Wunsch der Finanzverwaltung. Das Amt für Verkehr hat im kleinen Mitberichtsverfahren fristgerecht darauf bestanden, das Projekt aufzunehmen.

Ursprünglich war vorgesehen, an der Bundesratssitzung vom 14. Januar 1976 nur über die grossen Linien der Botschaft zu beschliessen. Deshalb kam das Projekt "Vereinatunnel" gar nicht zur Sprache. Ich bitte Sie, dieses Vorhaben in die Botschaft aufzunehmen.

Begründung:

Der Regierungsrat des Kantons Graubünden hat den Bundesrat um einen Beitrag an den Bau einer Bahnverbindung Klosters-Lavin ersucht. Diese Bahnverbindung (Vereinatunnel) ist gedacht als direkte, wintersichere Erschliessung des Unterengadins im Sinne einer rollenden Strasse. Der Tunnel sollte anstelle des wintersicheren Ausbaus der Flüelastrasse realisiert werden.

Nach ersten Projektstudien würde der Vereinatunnel Kosten in der Grössenordnung von 200 Mio Franken verursachen, wogegen der Strassenausbau über 300 Mio Franken kosten würde. Die jährlichen Betriebskosten der Bahn sollen sich auf 1,7 Mio Franken, diejenigen der wintersicheren Strasse aber auf 11,5 Mio Franken belaufen.

Das Begehren des Kantons Graubünden verdient es, genau geprüft zu werden. Dabei geht es darum,

- geologische
- tiefbautechnische
- verkehrswirtschaftliche und
- regionalpolitische

Fragen abzuklären. Insbesondere muss geprüft werden, ob die direkte, wintersichere Erschliessung des Unterengadins überhaupt realisiert werden muss.

Mit der Abklärung der offenen Fragen könnten verschiedene, heute unterbeschäftigte Ingenieurbüros betraut werden. Die Aufnahme dieser Studien in das Arbeitsbeschaffungsprogramm drängt sich geradezu auf. Selbstverständlich soll damit der eigentliche Bau des Vereinatunnels nicht präjudiziert werden. Ich lege diesem Schreiben einen Entwurf zum Antrag an den Bundesrat bei. Dieser liegt momentan bei der Finanzverwaltung und beim Amt für Strassen- und Flussbau zur Stellungnahme.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den notwendigen Zahlungskredit in den Botschaftsentwurf für weitere Arbeitsbeschaffungsmassnahmen aufnehmen würden, damit die Sache wenigstens im Bundesrat diskutiert werden kann.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

*sig. Ritschard*

#### Beilagen

- Entwurf des Antrages an den Bundesrat
- Schreiben vom 12.1.76 an Finanzverwaltung und Amt für Strassen- und Flussbau
- Briefentwurf an Kt. Graubünden